

Elmar Hilbring

Kreuzfahrt mit MSC Fantasia im Januar 2010

genau vom 18. bis 29. Januar 2010 11 Tage

Ziel: Westl, Mittelmeer: Genua, Barcelona, Malaga , Rom, und wieder Genua und
und Atlantik: Madeira , Teneriffa, Lanzarote

Warum diese Reise? Es gab 2 Gründe:

1. Flucht aus Kälte und Schnee in freundlichere südlichere Gefilde

**diese Erwartungen wurden erfüllt
trotz Sturm!!**

2. Budgetgrenze ca. 1000 € bis max. 1100 für alles incl
incl Service/ Ausflüge /An und Abreise incl Airport-Shuttle!

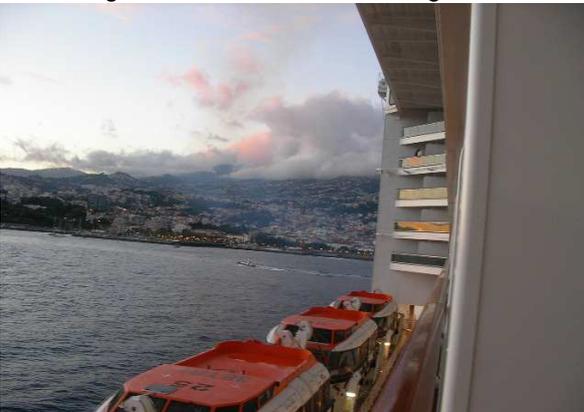
**diese wurde nur mit Disziplin
gerade gehalten !!**

Erfreuliches

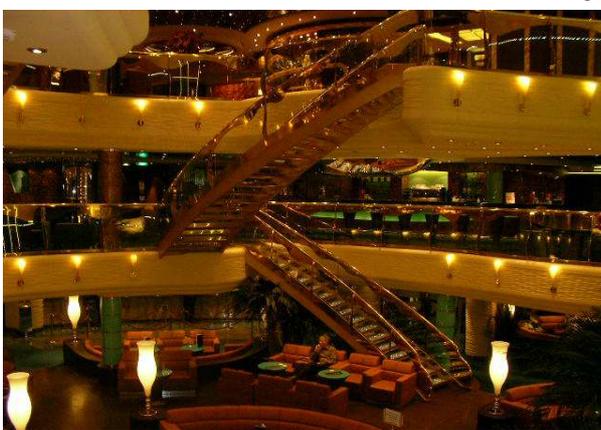
Die MSC Fantasia- ist mit einem Voll-Pensions-Angebotspreis von 70 € am Tag für Aussenkabinen ein Schnäppchen. (ohne Ab und Abreise und Nebenkosten natürlich!)



Standard sind Aussenkabine mit knapp 18 qm, mit guten Betten und zusätzlich sogar einer Couch .Als Highlight sind kleine angenehme Balkons zu nutzen. Hier könnte man es tagsüber nicht nur aushalten, sondern genießen! Die wenigen Innenkabinen haben mehr eine Tiefpreis-Alibi Funktion



Aber natürlich sind die Gemeinschaftsräume wichtiger



Lounges, Bars, Schwimmbäder/ Oberdeck- alles hat Chic und Atmosphäre.

Angetan bin ich von der wegweisenden Lichttechnik. Hier zeigen LEDs den zukünftigen Standard.



Wer will mal nicht die Glitzer- Glatzer-
Treppen im Foyer als Star runterdefilieren..?
Die Star- Verewigung auf Papier kostet 9.90€



Deck 16

JuHU! im leeren Aufzug spiegelt das Foyer!

Wunderschön sind auch die eindrucksvollen Glasfronten und deren grazilen Befestigung.
Da gibt es Anregungen für wunderschöne und preiswertere Wintergärten



Die Kehrseite

man kann nicht alles haben!

Die Zanzibar,
viele schöne Essensräume
von Schiffsmittle bis zum Heck

mit guten Buffets,
immer guter Auswahl

**Die Räume waren aber
nur nachts so leer.**



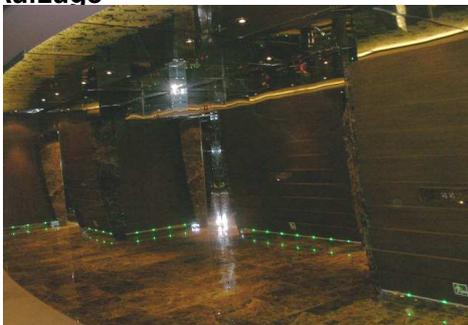
Das Schiff schafft maximal 3900 Gäste, bei uns waren es 3000 (alle Kabinen waren belegt aber nicht maximal!)

Davon wollten am ersten Morgen ca. 2500 frühstücken- d.h. in 3er-Reihen hinterm Buffet mit Stehimbiss. Wir aßen draußen bei 12 °

Kaffeetassen gibt es nur an den Tischen. Kaffeenachschub- no Problem. Wir brauchten aber erst mal Tassen für draußen Nach 10 Minuten hatten wir sie erobert.

Das wurde ab dem 2. Morgen erträglich, weil ca.1000 sehr früh aufstanden oder verzichteten oder in Bedienrestaurants auswichen.

Aufzüge



es gibt 4 schöne Treppenhäuser mit jeweils 4 Aufzügen :
Hier gibt es 3 Möglichkeiten:

- Geduld
- azyklisch nutzen
also z. B nicht vorm Essen oder vor Ausflügen
beste Möglichkeit ---die Kalorien über Treppen
abtrainieren
- es gibt zugängliche Decks von Nr. 4 bis Nr. 16
wir waren in Deck 9 , ziemlich ideal in der Mitte

Von anderen Schiffen (so bis 2000 Passagieren) waren wir gewohnt, auch immer Massen von Menschen auf dem Schiff zu haben , aber die verteilten sich. Dafür sind die 3000 auf der Fantasia einfach zu viele.

Aus diesem Grund werden diese Riesenschiffe Einzelfälle bleiben. Diejenigen , die wie meine Frau lieber zurückstecken, fühlen sich unwohl. Denjenigen, die sich durchsetzen, macht das nichts aus. Aber müssen wir die im Urlaub um uns haben?

Wie verhält sich das Schiff bei Sturm?

64m Vom Kiel bis zum Schornstein . 16 Stockwerke- das ist Hochbau, aber auch hoher Schwerpunkt. Bei Windstärke 3- 4 im Atlantik schlingerte es . Nicht schlimm, aber überraschend! Empfindliche spürten 1. Anzeichen von Seekrankheit. Ich fragte mich, wie mag es erst bei Windstärke 5-6 aussehen?

Antwort: so harmlos wie beim 4er im Atlantik. Im Mittelmeer hatten wir sogar ca. 60 Knoten Wind, (über 90 km/h), den aber von seitlich vorn. Das mag sie! Die langen Atlantikwellen vom Westen, also von der Seite, sind nicht ihr Revier.

Für mich war der Sturm auf Deck 15 auf der Joggingbahn ein Genuss. Ich musste mir nur die Brille festhalten und brauchte volle Antriebskraft gegen den Wind und volle Bremskraft mit ihm.

Es war viel Atem-beraubender durch freie Bahn als bei Sonne. Dann verbietet die Höflichkeit Hindernisläufe und Sprünge über besetzte Liegestühle. Bei Sonne trainiert man eben Slalomlauf!.

empfehlenswerter Abholservice durch MSC

Erfreulich war auch die Abholorganisation per Shuttlebus durch MSC vom Flughafen Mailand Malpensa nach Genua. Uns wurde vom Reisebüro eingeschärft, pünktlich um 12:00 am Bus zu sein, um Nachfahrten auf eigene Kosten zu vermeiden. Auch kriegten wir auch mit Nachfragen nicht raus, wo der Bus zu finden sei. Ich hatte schon per Google Earth die möglichen Bushaltestellen eruiert, (aber klein ist Malpensa mit 3 Terminals auch nicht!)

Wenn wir planmäßig gelandet wären, hätten wir über eine Stunde Zeit gehabt. Die Stunde hatten wir Verspätung . Um 12 war der Flieger gelandet. Natürlich kamen unsere Koffer als letzte. Wo ist jetzt der Bus? Um 12:30 Uhr passierten wir endlich die Arrival Tür , sahen das Schild MSC und wurden gleich begrüßt "Sind Sie Herr Hilbring...? Auf ja gab es ein freudiges Hallo. Ich antwortete mit einem "magnifico Angelo" Die Dame erwiderte mit Flügelbewegungen- ich nickte! Später im gelungenen italienisch- Kurs auf der Fantastica erfuhr ich das Angelo- Ecke heißt. Die Tour hatte einen gelungenen Beginn.

Im Internet wurden Anfangs-Boarding -Pannen breit getreten. Wenn das stimmte hat die Fantasia gelernt. Die Einschiffung war vorbildlich und sehr angenehm.

Lobenswert ist auch die flexible Anpassung der Essenszeiten. Am An- und Abreisetag gibt es alles zu passenden Zeiten. Auch an Ausflugstagen wurden, die Essenszeiten angenehm angepasst.

Zu jeder Rückkehrzeit, gabe es irgend etwas!- immer schmackhaft!

Unerfreuliches

Sobald ich Essen am Buffet, also optisch, aussuchen konnte, fand ich immer etwas, was mir schmeckte, auch im Gedränge....

Bei den 5-Gang Abendmenü habe ich zu oft daneben gegriffen. Es gibt sicher welchen, denen es geschmeckt hat. Es lag nicht am Service. Nach Reklamation kam immer die Suppe warm.

Sogar die Kartoffelsuppe mit verlorenen Fischen wurde zur Tomatensuppe mit vielen Fischen.

Was wirklich störte, war der Raum **Red Velvet**- übersetzt- dunkelroter Plüsch- mit unmöglich unnötig enger Tischanordnung in einen Durcheinander von 4 er 6er und 8er Tischen.

Anzumerken ist jedoch auch, dass auch hier das Fantasia- Team verbessern will. Wir freuten uns über die späte 2. Tischzeit um 20:30. Für die Mehrheit der 2000 Deutschen an Bord jedoch viel zu spät. Aber damit hat das Team für die frühere Tischzeit ein Platzproblem, die Frühesser wären im Red Velvet nur zu stapeln gewesen. Also hatte man eine Top- Idee! Öffnete eine zusätzliche Abend- Menu Session im schönsten Bereich im Glasheck des 14. Stocks. Dort sind auch die Sitzanordnungen logisch und Service freundlicher- von Atmosphäre und Aussicht nicht zu vergleichen. Um 18 :00 Uhr ist der Ausblick auch im Januar noch sehenswert, Aber selbst im Dunkeln ist dieser Platz viel besser geeignet als das Red Velvet. Der verantwortliche Innenarchitekt sollte nach einem Essen oben mal mit einer Mahlzeit verwöhnt werden und anschließend im Red Velvet bestraft werden. Wir waren leider in der 2. Session im Red Velvet.

Warum ist das dort so schlimm?

Es herrscht zwischen den engen Tischen in schmalen Gassen dauernd Verkehr von den zentralen Essens- Ein und Ausgaben von der Küche zu den dezentralen Verteiltischen. So stehen Verkehr und Service- Lärm in einem sowieso wegen der vielen Menschen schon lautem Raum im Vordergrund. Vielleicht soll man auch die Ober bewundern , die mit einer Hand auf Schulterhöhe die turmhohen Tablett schleppten. Sie schienen schwer, aber die Plastikabdeckungen täuschen da wohl.

Ein dickes Sorry den beiden armen Obern, weil ich mich an deren unglücklichen Schauspiel amüsierte, nachdem es endlich schepperte. Ein Linkshänder mit turmhohen Tablett auf linker Schulterhöhe kam von rechts. Sieht natürlich links von seinem Auge nur das Geschirr. Ein Rechtshänder (trägt natürlich das Tablett rechts und sieht auch da nichts) kam von der anderen Seite, beide auf Kollisionskurs. Es krachte die volle Doppelladung auf einen in den Gang ragenden 4er- Tisch und dessen Stuhl davor. Der Tisch war auch so in der Laufbahn exponiert, dass die "Genießer am Tisch" sich schon zeitlich vorm Nachttisch verzogen hatten. Hatten sie eine Vorahnung? Es war deren Glück.... aber auch Glück für die Fantasia. Ihr sollen die Scherben Glück bringen!. Der Maitre stand in der Nähe.- er hätte es eigentlich kommen sehen müssen- stattdessen sorgten seine wortlosen Blicke schon dafür, dass die beiden unglücklich Schleppenden mehr als geknickt waren.

Für uns war der Vorfall auch aufschlussreich, weil es schlagartig erklärte, unter welchem Druck der Service arbeitet. Jedes "sehr gut" ist ein Zwangs- Muss!---oh weh, wenn nicht! - Uns wurde auch klar, warum auf amerikanischen Schiffen, der Service einfach angenehmer ist. Er wartet als dienstbarer Geist im Hintergrund, es sieht so aus als kümmere er sich ausschließlich um die Gäste, viel weniger um die eigene Organisation... ahnt so schon vorab, was man will und hat es fast selbstverständlich , auf jeden Fall lautlos antizipiert und erfüllt, oft, bevor man es ausspricht. Das sind eben die 2 Sterne Unterschied.

Service will man selber fühlen, der ist nicht per Druck zu erzielen. Es ist auf amerikanischen Schiffen auch selbstverständlich, dass eine angebrochene Flasche Wein, bestens temperiert aufbewahrt am nächsten Tag auf dem Tisch steht. Ok! guter Wein darf ruhig wie auf der Fantasia mit einer 2 an der ersten Stelle im Preis auf der Weinkarte erscheinen. Aber er ist dann zu schade , dass er mit Gewalt runtergekippt werden muss. So haben wir immer den leider hier nicht umwerfenden Tischwein genommen. Der ist anderswo oft sogar sehr gut. Dagegen hat uns das Mineralwasser ausgezeichnet gemundet. Eine Flasche Wein pro Abend , das ist eben für uns 2 Personen zu viel und so ein kleines Problem. Es wäre aber auch unfair, nicht zu bemerken, wie gut wir uns mit unserem Tisch-Service verstanden haben. Was haben wir doch geulkt! Wir haben dauernd geblödet, gelacht und uns gefreut!

Zurück zu den Getränken, denn auch die Sicherheitskontrollen haben mit Getränken zu tun. Mir war es bald zu dumm, die kleine Fotoapparatasche vom Gürtel zu nehmen oder auch das Portemonnaie aufs Band zu legen. Das spielt sowieso keine Rolle, aber jede Flasche wird sofort akribisch entdeckt! Ok!? Da könnte ja auch Unangenehmes drin sein.? Aber warum wird ein Madeira-Wein, der als Souvenir von einem gebuchten Ausflug zu einer Weinprobe mitgebracht wurde, erst mal kassiert. Dafür gibt es nur einen plausiblen Grund - die kleinliche Forcierung des eigenen Getränkeumsatzes.

Am Anfang hatte ich von einem Angebots. Schnäppchen von 70 €/ Tag gesprochen. Vollpension zu dem Preis mit all den Annehmlichkeiten , das ist kaum machbar, auch wenn der Service aus Billiglohnländern kommt. Dazu kommen ja auch noch Wegstrecken von fast 2000 Seemeilen oder sogar mehr.. Man holt sich eben das benötigte Geld über Zusätze. So werden aufgrund der Getränke aus 70 € eben 85 / pro Tag. Dazu kommt noch die Service.- Charge, die ist aber hier recht gering und wird dem Einsatz kaum gerecht. Ich hoffe, sie wird wenigstens voll weitergegeben ohne Abrechnung von Verwaltungskosten. Mit den echten Gesamtkosten von 95 bis 100 € / Tag muss sich aber auch die Fantasia mit anderen Schiffen vergleichen und messen lassen..

Damit kann die Fantasia nur noch mit einem Plus -sogar einem dicken!-- bei den Kabinen und beim Flair der Ausstattung punkten. Beim optimalen Service punkten andere.

Und nicht zu vergessen Menschenmassen und Luxus- das passt schwer zusammen!

Die **Animation** will ich nicht unbedingt beurteilen. Es war für meine mehr technisch orientierten Interessen nicht allzu viel dabei. Auch bin ich dem Variete nicht unbedingt zugetan.

Gefallen hat mir der Opern- und Operetten-Abend. Er hat eine bisher zur Seite geschobene Neigung belebt. Die Stimmen waren Weltklasse. Die Erklärung, es war Karaoke- anders wäre ein solches Können auf dem Schiff auch nicht möglich. Entscheidend ist, mir ist es nicht aufgefallen, höchstens dadurch, dass Weltklassesänger (oder -innen) auch eine ausnehmend gute Figur haben können.

Aber zu allen Information gehört auch Kitty, die Direktorin für Unterhaltung!

Ich hatte bereits nach 3 Minuten aufgegeben, Ihrem immer überschwänglichen Gebabbel in 5 Sprachen zu folgen (3 davon spreche ich!) Sie redet aber mindestens 15 Minuten- und das ohne Unterlass mit andauerndem Verve und übergangslos von einer Sprache in die andere.. Bald verstand ich auch in

spanisch, das ich nie gelernt habe, was sie sagte. Das kann aber nur am Inhalt oder viel mehr dessen Fehlen liegen. Allerdings wartete ich bald gespannt auf Ihren Wetterbericht - wolkenloser Himmel bedeutet- es regnet in 3 Std. - fast wolkenloser Himmel -es regnet gleich. Das war der Tag mit dem Sturm ! Ihre 15 minütige Abschlussrede hätte ich mit mehr Inhalt mit einem Wort hinbekommen. das hieß danke- von mir aus auch Thank you , merci, Grazie und Gracias.

Damit sind wir auch bei der **Informationspolitik**.

Von der mangelhaften Erklärung, wie komme ich zum Shuttlebus in Mailand- mit gutem Ende - hatte ich schon oben gesprochen.

In den Unterlagen stand " legere Bordkleidung". Ich sah auf einem Foto über die Fantasia im Internet einen Passagier im Smoking und packte ihn sicherheitshalber noch zusätzlich in den Koffer- der wurde so verdammt eng. Ich brauchte ihn an 3 von 10 Abenden. An weiteren 3 Abenden einen Anzug 4 x immerhin leger. Meine passenden 3 Hemden waren am Ende nur noch relativ sauber. Meine Frau dagegen hatte den Unterlagen geglaubt. Klasse, wie sie sich auch ohne Cocktailkleid per Schal chic machte. Ich halte es nicht für abwegig, dass so Umsätze auf dem Schiff angekurbelt werden sollen. Für uns war das zu differenzierte Erscheinungsbild den Gala- Abenden nicht unbedingt förderlich. Vielleicht sehen das Italiener oder jüngere das anders? Eben legerer!

Umgekehrt verhielt es sich bei 2 Ausflügen- hier wurde per Signet auf mittelschwere Fußmärsche hingewiesen Ich habe manchmal Fussknöchelbeschwerden (denen ich mit MBT- Schuhen Herr werde) Aber nach 5 km Marsch vom Schiff und durch Barcelona taten mir die Füße weh. Madeira hat auch ansehnliche Berge. Ich hatte Bedenken. Wohl unbegründet- Ich hatte fast nicht gemerkt, dass wir einige 100 Meter gehen mussten, und 2 schafften den Ausflug auf Krücken.- aha!! das ist mittelschwer!

Damit sind wir bei den **Ausflügen**

Ich habe am Anfang von Preisdisziplin gesprochen, auch wohl wissend, dass alle Ausflüge auf Kreuzfahrten übersteuert sind.. **2x hatten wir trotzdem gebucht .**

Madeira war schön-

ein Ausflug in die Berge
Blick 600-m tiefer!

zurück per Bergbahn



Teneriffa Pech im Regen



Alle anderen Ausflugsziele haben wir wegen unserer Preisdisziplin auf eigene Faust entdeckt und entsprechend gespart

In **Barcelona** sind wir ab Schiff ca.. 5km km bis zu den Las Ramblas und zur Cathedrale gelaufen, dann per Taxi- zu den weiteren Sehenswürdigkeiten wie z. B die unverzichtbaren Gaudi Türme in der Sagrada Familia. In Barcelona kostet Taxi fahren mit Taxameter etwa die Hälfte wie bei uns - und mit 20€ waren wir dabei. Zum Vergleich im Schiff gebucht, hätten 2 x 45 gekostet
Leider weigern sich die Taxis an den anderen Orten, das Taxameter einzuschalten und orientieren sich an den Schiffspreisen.

Ich hatte gehofft, dass, wie in Amerika, am Kai Ausflüge angeboten würden. Das Ausflugsangebot machen nur die Taxifahrer. Immerhin, wenn man sagt "man wäre zu zweit" und steigt dann zu zu viert ein, dann spart man auch!

Ich hätte versuchen müssen, vorab übers Internet Ausflüge per Abholung am Schiff zu organisieren.

Falsch war es auf Lanzarote den Tag in Arrecife zu verbringen. Das Nest lohnt nicht.

Spaß machten Modell- Segelboote im Hafen und Radfahrer in der Kirche, sogar einer während der Messe. Hier wäre ein Ausflug zu den bizarren Vulkanen besser gewesen.

Malaga, schön, übersichtlich, viel sehenswertes wie die Gebäude und Hotels am Hafen, die Kathedrale, die Alcazaba, das römische Amphitheater, die Innenstadt, und alles eng beisammen, leicht zu Fuß zu erobern.. Vom Schiff per Shuttle oder Taxi ca 4 km-lang den letzten km an sehenswerten Seglern und einer Galeone vorbei.

Civitavecchia-Rom

Der Hafen liegt immerhin 70 km nordwestlich von Rom. Die Tageskarte Birg für nur 9 € hat sich inzwischen rumgesprochen. Sie gilt für Bahn, Metro, Bus. Wir sind nach Ostia Antiqua gefahren- es waren hin und zurück gut 200 km. Per Zug bis zur Bahnstation Roma Ostiense (2 Stationen hinter San Pietro) Laufen durch den Verbindungstunnel zur Metro nach Ostia, .die fährt alle 10 - 15 Minuten Hin hatten wir 1Std 45 Min gebraucht. Zurück mit Traumanschlüssen nur 80 Minuten.

Ostia Antiqua ist die ausgegrabene Hafenstadt Roms mit 50.000 Einwohnern an der immer mehr versandeten Tibermündung mit allen damaligen Annehmlichkeiten wie Tempeln, Badehäusern, Wohnungen, Theater. Auch Luxus mit Statuen, Fresken, Mosaiken ist zu sehen. Bemerkenswert erhalten sind die Mauern und Grundmauern, alle aus roten Ziegeln. Die Römer nutzten eine bessere Zementqualität als heute Portland oder Heidelberger. Siehe das Pantheon mit Zementkuppel hält 2000 Jahre - unsere Spannbetonbrücken gerade 50 Jahre. Gefallen haben mir auch die römischen Reihen WCs. Da kommt der Begriff Vorsitzer her- die durften vorwärmen. Senioren haben Eintritt frei. Der weiteste und aufwändigste Ausflugstag war so der preiswerteste.

Wie man aus dem Reisebericht erkennen kann, haben wir die trotz Kritik die Reise mit der Fantasia im Mittelmeer und zu den Kanaren genossen. In D waren es 20 ° Minus - Wir hatten teilweise 20° Plus- selbst der Sturmwind war so mit 8-10° erträglich.

Aber neben dem Massenproblem gibt es für mich leider ein **2.NeverAgain**

Es sind die einmalig unverschämten Abzockkosten für das Internet von 18 € die Stunde, der Preis gilt auch noch für den Hotspot. Damit diese Unverschämtheit griffiger wird, seien hier Vergleichspreise genannt. Sprit fürs Auto müsste demnach auch 18 €/l kosten oder ein Brötchen so um 5€! Das ist ein NO GO.

Das hat mich auch deswegen so getroffen, will ich seit dem Internet- Anfängen 1996 beruflich mich fast jeden Tag im Internet tummele. Warum soll ich das nach meiner Pensionierung aufgeben?

Die Fantasia hat es geschafft, eine lieb gewonnene Gewohnheit zu unterbrechen. Das war bisher weder in Asien noch In Alaska notwendig. Das kommt so nur einmal vor!

Die in 10 Tagen angekommenen 278 Mails, werde ich soweit eine Antwort erhofft wird, pauschal mit diesem letzten Absatz beantworten.

So gibt es Bilder und Reisebericht diesmal nur nachträglich. Alle, die mich kennen, werden es verstehen.

Elmar Hilbring 31.01.2010